



MA Governance

Modul 1.1 Governance – Einführung in die Thematik

Modulbetreuung:

Univ.-Prof. Dr. Viktoria Kaina (Modulverantwortung)

Lena Dieckmann, M.A. (Modulverantwortung)

Mag. Hans Asenbaum (Online-Tutor)

Semesterplan WS 2014/2015

Sehr geehrte Studierende,

wir begrüßen Sie herzlich in der Moodle-Lernumgebung des Master-Moduls 1.1 im Wintersemester 2014/2015. Wir, Univ.-Prof. Dr. Viktoria Kaina, Lena Dieckmann und Hans Asenbaum, sind für die Betreuung des Moduls zuständig und somit Ihre Ansprechpersonen in diesem Semester.

ECTS Punkte und Workload

Für dieses Modul erhalten Sie bei einer erfolgreich abgelegten Prüfung 15 ECTS Punkte. Dies entspricht, nach einem Beschluss der Kultusministerkonferenz, 450 Arbeitsstunden im Semester (20 Arbeitsstunden pro Woche).

Lerninhalte

Das Master-Modul 1.1 setzt sich im Wintersemester 2014/15 aus folgenden Kursen zusammen:

- 03203 Governance – Eine Einführung
- 33201 Grundlagen der Governance-Analyse
- 33212 Regional Governance

Die Kurse werden durch folgende zusätzliche Pflichtliteratur ergänzt:

Grande, Edgar. 2012. Governance-Forschung in der Governance-Falle? – Eine kritische Bestandsaufnahme, *Politische Vierteljahresschrift* 53: 565–592.

Grunden, Timo. 2013. Formales und informelles Regieren in rechtsstaatlichen Demokratien. In *Handbuch Regierungsforschung*, Hrsg. Karl-Rudolf Korte und Timo Grunden, 219–228. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Mayntz, Renate, und Fritz W. Scharpf. 1995. Der Ansatz des akteurzentrierten Institutionalismus. In dies.: *Gesellschaftliche Selbstregulung und politische Steuerung*, 39–72. Frankfurt/New York: Campus.

Schäfer, Armin. 2009. Krisentheorien der Demokratie: Unregierbarkeit, Spätkapitalismus, Postdemokratie, *dms – der moderne staat* 2: 159–183.

Scharpf, Fritz W. 1985. Die Politikverflechtungs-Falle: Europäische Integration und deutscher Föderalismus im Vergleich, *Politische Vierteljahresschrift* 26: 323–356.

Schultze, Rainer-Olaf. 2013. Governance – ein neues Regime?, *Zeitschrift für Parlamentsfragen* 44: 659–674.



Die dem Modul zugrunde liegenden Studienbriefe werden Ihnen ab Semesterbeginn zugesandt. Darüber hinaus sind diese Studienbriefe in der Moodle-Lernumgebung als PDF-Dateien abrufbar.

Die zusätzliche Pflichtlektüre steht Ihnen teilweise in der Lernumgebung zum Download zur Verfügung. Zum größten Teil müssen Sie sich diese Literatur aber selbst „beschaffen“. Die meisten politikwissenschaftlichen Fachzeitschriften sind mittlerweile über die [Elektronische Zeitschriften-datenbank der Universitätsbibliothek](#) (bzw. direkt bei den jeweiligen Verlagen) als digitale Kopie online erhältlich. Für den Zugriff auf die elektronischen Volltexte bzw. die Nutzung von Literaturdatenbanken (z.B. Social Sciences Citation Index) ist eine VPN-Verbindung („Virtual Private Network“) erforderlich. Durch eine VPN-Verbindung können Sie vom heimischen Arbeitsplatz auf lizenzierte Produkte der Bibliothek zugreifen (etwa Datenbanken, Elektronische Zeitschriften und Bücher). Sie benötigen nur eine Internetverbindung. Hinweise zur Installation bzw. zur Nutzung eines VPN-Clients finden Sie unter:

- http://www.fernuni-hagen.de/zmi/produkte_service/vpn_client.shtml
- <http://www.ub.fernuni-hagen.de/datenbankenlieferdienste/zugangshinweise.html>

Bei Fragen bzw. Problemen mit der VPN-Verbindung wenden Sie sich bitte direkt an das [Helpdesk](#) des Zentrums für Medien & IT (ZMI) der FernUniversität in Hagen (<http://www.fernuni-hagen.de/zmi/helpdesk/>).

Die Recherche und Beschaffung der angegebenen Pflichtliteratur stellt eine wichtige Übung für Sie dar und soll Ihnen die Möglichkeiten verdeutlichen, die Ihnen durch die VPN-Verbindung zur Verfügung stehen. Insbesondere für spätere Hausarbeiten ist der schnelle Online-Zugriff auf die wichtigsten Fachzeitschriften der Disziplin Gold wert! Weitere Hinweise zu politikwissenschaftlicher Literatur und Recherchestrategien finden Sie im Skript [„Politikwissenschaftliche Literatur und politikwissenschaftliche Literaturrecherche“](#) von Dr. Markus Tausendpfund in Moodle.

Wir haben das Angebot auf der Moodle-Lernumgebung abwechslungsreich gestaltet und verfolgen dabei zwei Ziele: Zum einen bietet Ihnen die Lernumgebung die Möglichkeit, Ihr Wissen über die Inhalte des Moduls, das Sie sich im Selbststudium aneignen, zu vertiefen und zu festigen. Zum anderen werden Ihnen wichtige Kompetenzen des politikwissenschaftlichen Arbeitens, wie eigenständiges Recherchieren, das Filtern von wichtigen Textinformationen und das Verfassen von Abstracts, vermittelt. Diese beiden Schwerpunkte – die Wissensvermittlung und das Training wissenschaftlicher Kompetenzen – werden im Semesterplan zeitlich verschränkt. Das bedeutet, die inhaltlichen Diskussionen zu einzelnen Texten aus dem Modul und die Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten werden abwechselnd durchgeführt.

Die Übungen und Diskussionen behandeln nicht alle, sondern ausgewählte Texte des Moduls exemplarisch. In den Übungen zur Klausurvorbereitung wird hingegen der gesamte Stoff des Moduls behandelt. Es ist aber ratsam, zu diesem Zeitpunkt die gesamte Literatur des Moduls schon eigenständig durchgearbeitet zu haben. Den genauen Ablauf des Lehrangebots entnehmen Sie bitte dem Semesterplan am Ende dieses Dokuments.



Die Moodle-Lernumgebung

Das Studium an der FernUniversität beruht auf eigeninitiativem Lernen. Die Moodle-Lernumgebung unterstützt Sie dabei. Sie bietet Ihnen die Möglichkeit, die Inhalte des Moduls zusätzlich zu vertiefen und sich wichtige Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens anzueignen. Ihre Beteiligung in der Lernumgebung bereitet Sie zudem auf die Klausur am Ende des Semesters vor.

Der Zweck der Lernumgebung geht jedoch über diesen Anspruch hinaus. Wir wollen, dass Sie nicht nur und ausschließlich Faktenwissen auswendig lernen, sondern auch üben, die Inhalte der Texte kritisch zu reflektieren und auf politikwissenschaftlichem Niveau zu diskutieren. Damit sollen Sie sich in die Lage versetzen, die anspruchsvollen Modul-Inhalte intellektuell zu durchdringen und kognitiv zu verarbeiten. Je besser Ihnen dies gelingt, desto eher werden Sie mit der ungewissen Prüfungssituation in der Klausur zurechtkommen, indem sie das Gelernte auf unterschiedliche und unerwartete Frage- und Problemstellungen anwenden können. Für dieses Training stehen Ihnen neben den von der Modulbetreuung initiierten Übungen und Diskussionen auch zahlreiche Foren zur Verfügung. Bitte scheuen Sie nicht davor zurück, diese jederzeit zu nutzen und sich mit Ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen nicht nur über organisatorische Fragen, sondern auch und vor allem über inhaltliche Probleme auszutauschen! Im Skript [„Fachwissenschaftliche Texte kritisch lesen – Informationen transferieren – Inhalte hinterfragen“](#) von Univ.-Prof. Dr. Viktoria Kaina finden Sie Tipps zum verständnisorientierten und kritischen Lesen sowie zur Bewältigung großer Textmengen.

Wichtig ist, dass Sie regelmäßig das **Schwarze Brett** lesen. Dort informieren wir Sie über Neuigkeiten und weisen auf anstehende Übungen und Veranstaltungen hin. Die Nachrichten vom Schwarzen Brett erhalten Sie auch automatisch als E-Mail zugesandt – bitte rufen Sie Ihre E-Mails regelmäßig ab!

Wir empfehlen Ihnen, sich aktiv in die Moodle-Lernumgebung einzubringen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit in diesem Semester!

Klausur

Die Prüfungsform im Master-Modul 1.1 ist eine Klausur. **Prüfungsrelevant sind alle im Modul behandelten Studienbriefe sowie die dazugehörige Pflichtliteratur.** Von weiteren Fragen nach Stoffeingrenzungen bitten wir abzusehen.

Klausurfragen

Die Klausur besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil enthält Multiple-Choice-Fragen, der zweite Teil halboffene und offene Fragen.

Gemäß §10 (3) der geltenden Prüfungsordnung wird der MC-Teil der Klausur von zwei Prüfern konzipiert: Prof. Dr. Viktoria Kaina und M.A. Lena Dieckmann.



- ➔ **Multiple-Choice-Fragen:** Bei den Multiple-Choice-Fragen stehen Ihnen zu jeder Frage vier vorformulierte Antwortmöglichkeiten zur Auswahl. Dabei ist mindestens eine Antwortmöglichkeit korrekt. Es kann aber auch mehr als nur eine Antwortmöglichkeit richtig sein. **Für jede Aufgabe können Sie maximal vier Punkte erhalten, wenn die Aufgabe vollständig gelöst ist. Eine Aufgabe ist dann vollständig gelöst, wenn Sie alle möglichen richtigen Antworten als richtig und alle möglichen falschen Antworten als falsch erkannt haben.** In anderen Worten: Sie erhalten jeweils einen Punkt, wenn Sie eine Antwortvorgabe als richtige Antwort erkannt haben und entsprechend ankreuzen. Sie bekommen aber auch einen Punkt, wenn Sie eine Antwortvorgabe als falsch erkannt haben und dementsprechend **nicht** ankreuzen. Bei vier Antwortvorgaben können Sie demzufolge pro Aufgabe maximal vier Punkte erhalten.
- Markieren Sie Ihre Antwort eindeutig mit einem Kreuz: ☒
 - Wenn Sie eine Antwort korrigieren möchten, füllen Sie das Kästchen der falsch markierten Antwort bitte vollständig aus, z.B.: ■ □ ☒ □
 - Markierungen, die nicht eindeutig sind, können nicht gewertet werden.
- ➔ **Halboffene Fragen:** Bei halboffenen Fragen sind Sie dazu aufgefordert, knapp und stichwortartig auf eine relativ eng gestellte Frage zu antworten. Bei der Beantwortung dieser Fragen kommt es vor allem auf Präzision und begriffliche Klarheit an.
- ➔ **Offene Fragen („Essayfragen“):** Bei offenen Fragen sind Sie dazu aufgefordert, sich in einem zusammenhängenden Text (keine Stichworte!) mit einer These kritisch auseinanderzusetzen. Bei der Beantwortung dieser Fragen kommt es vor allem auf die Qualität der Argumentation an: u.a. Klarheit der Argumentationsführung; analytische Strenge; Stringenz und logische Widerspruchsfreiheit; Souveränität im Umgang mit der Fachterminologie; Fähigkeit zum eigenständigen, gut begründeten Urteil.

Auswertung und Benotung

Die beiden Klausurteile (MC-Teil und offener Teil) werden separat ausgewertet und benotet. Die Gesamtnote setzt sich zu **1/3** aus der Note des MC-Teils und zu **2/3** aus der Note des offenen Teils zusammen. Die Klausur ist allerdings nur dann bestanden, wenn sowohl in jedem einzelnen Prüfungsteil als auch in der Gesamtheit der Prüfungsteile die festgelegte Mindestpunktzahl erreicht worden ist.

Für beide Teile der Klausur wird vorab eine absolute Bestehensgrenze festgelegt. Diese absolute Bestehensgrenze liegt bei 50% der erreichbaren Punkte. Studierende, die mindestens 50% der Punkte erreicht haben, haben die Klausur bestanden.

Nur für den MC-Teil der Klausur wird nach der Klausurkorrektur zudem eine sog. **relative Bestehensgrenze** berechnet. Diese relative Bestehensgrenze ist dann erreicht, wenn der Anteil der von dem Prüfling erreichten Punkte nicht mehr als **10%** unter dem durchschnittlichen Anteil der erreichten Punkte aller teilnehmenden Prüflinge liegt.



Notenspiegel

Die absolute Bestehensgrenze liegt für beide Teile der Klausur bei **50%**. Die weiteren Notenabstufungen können Sie dem nachfolgenden Notenschlüssel entnehmen:

Note	≥ %
1,0 (sehr gut)	98%
1,3 (sehr gut)	92%
1,7 (gut)	88%
2,0 (gut)	83%
2,3 (gut)	81%
2,7 (befriedigend)	76%
3,0 (befriedigend)	71%
3,3 (befriedigend)	67%
3,7 (ausreichend)	61%
4,0 (ausreichend)	50%

Klausurtermin

Der Klausurtermin wird vom Prüfungsamt zentral festgelegt. Die Klausur findet in diesem Semester am **11.03.2015** statt. Andere Prüfungstermine bzw. Nachklausuren werden nicht angeboten. Eine Anmeldung ist bis zum **15.12.2014** unter folgendem Link möglich: <https://pos.fernuni-hagen.de/>. Bei Fragen zur Prüfungsanmeldung wenden Sie sich bitte direkt an das Prüfungsamt (Frau [Geise-Fronzek](#)).

Das ZMI bietet ein Einführungsvideo zur Prüfungsanmeldung an:

<http://www.fernuni-hagen.de/selbstlernen/pruefungsanmeldung/pruefunganmeldung.htm>

Sie können bis zum Tag vor der Prüfung von der Klausur zurücktreten. Bitte beachten Sie aber, dass dies innerhalb der letzten vier Wochen mit einer Verwaltungsgebühr von 25 Euro verbunden ist.

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Wintersemester 2014/2015 und freuen uns auf die Zusammenarbeit in Moodle!

Bitte beachten Sie den Semesterplan auf der nachfolgenden Seite.



Ablaufplan

1. 10. 2014	Übung zur Literaturrecherche Diskussion: Benz/Dose «Einleitung: Governance – Modebegriff oder nützliches sozialwissenschaftliches Konzept?» (Studienbrief 03203)
13. 10. 2014	Übung Informationen filtern: Grande «Governance-Forschung in der Governance-Falle?» (zusätzliche Pflichtlektüre)
22. 10. 2014	Übung Klausurfragen reloaded
3. 11. 2014	Diskussion: Mayntz «Governance im modernen Staat» (Studienbrief 03203)
12. 11. 2014	Übung Abstract: Schultze «Governance – ein neues Regime?» (zusätzliche Pflichtlektüre)
24. 11. 2014	Übung Klausurfragen formulieren
3. 12. 2014	Diskussion: Mayntz/Scharpf «Der Ansatz des akteurszentrierten Institutionalismus» (zusätzliche Pflichtlektüre)
15. 12. 2014	Anmeldeschluss Klausur
17. 12. 2014 – 2. 1. 2015	Weihnachtspause
5. 1. 2015	Übung kritisches Lesen
14. 1. 2015	Diskussion: Schäfer Krisentheorien der Demokratie (zusätzliche Pflichtlektüre)
26. 1. 2015	Übung zur Klausurvorbereitung: Phase I
4. 2. 2015	Übung zur Klausurvorbereitung: Phase II
16. 2. 2015	Übung zur Klausurvorbereitung: Phase III
25. 2. 2015	Übung zur Klausurvorbereitung: Phase IV
11. 3. 2015	Klausur